

## Trauer um Hermann Midding

**Verstorben:** Der Träger des Bundesverdienstkreuzes war Jahrzehnte in der Kommunalpolitik aktiv

■ **Herford (nw).** Der langjährige Ratscherr und Träger des Bundesverdienstkreuzes, Hermann Midding, ist am Dienstag im Alter von 94 Jahren gestorben. Das langjährige CDU-Mitglied war als ehrenamtlicher Verwaltungsrichter in Minden, in der Diakonie und in der Gewerkschaft aktiv.

Hermann Midding wurde am 18. August 1924 in Herringhausen auf der Strotheide geboren, wo er bis zuletzt lebte. Nach seiner Lehre zum Mühlenkaufmann in der Abtei-Mühle von Friedrich Wilhelm Bexten an der Bowerre, die einst am heutigen Linnenbauerplatz lag, wurde er zum Kriegsdienst an der Ostfront eingezogen. Midding kehrte bereits 1945 aus der Kriegsgefangenschaft zurück und arbeitete zunächst in Großvaters Ölmühle mit. Später war er fast 30 Jahre Vertriebsleiter und Betriebsratsvorsitzender bei der Brotfabrik Detmers in Jöllenbeck.

Neben dem Beruflichen lag Hermann Midding auch die Kommunalpolitik am Herzen. Ab 1954 arbeitete er zunächst noch als Parteilooser in damals noch eigenständigen Diebrocker Rat mit. Zwei Jahre später wurde er zum Mitglied der Vertretung des Amtes Herford-Hiddenhausen, das sich um die Angelegenheiten und Belange der selbstständigen Herforder Randgemeinden kümmerte.



Wurde 94 Jahre alt: Hermann Midding. FOTO: NENZ

1968 trat Hermann Midding dann der CDU bei und wurde nach der kommunalen Neuordnung im Jahr darauf für die Christdemokraten in den Herforder Rat gewählt, dem er bis 1999 in unterschiedlichen Positionen und Zuständigkeiten angehörte. Anlässlich seiner 45-jährigen Ratzugehörigkeit überreichte der damalige Bürgermeister Gerhard Klippstein der „Allzweckwaffe aus dem Außenbereich“ den Ehrenteller der Stadt. Für seine großen Verdienste um die

Allgemeinheit wurde ihm bereits 1993 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Ihm zur Seite stand mehr als sechs Jahrzehnte seine Ehefrau Lieselotte (geborene Kuhlmann), die vor vier Jahren im Alter von 90 Jahren verstarb. Das Paar, das 1952 geheiratet und 2012 noch Diamantene Hochzeit gefeiert hatte, hatte drei Söhne.

Bis zuletzt informierte sich der vielseitig interessierte und überaus reisefreudige Hermann Midding tagtäglich via Internet über das Geschehen in der Welt und hielt per E-Mail Kontakt zu Freunden und Bekannten.

Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, 13. November, um 14 Uhr in der Kirche Herringhausen statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof in Diebrock. Eine Busverbindung für Hin- und Rückfahrt steht bereit.

## Selbst Superstar Sting bewundert Laila Biali

**Musik Kontor:** Die vielseitige Kanadierin tritt am Samstag im Schiller auf

■ **Herford (nw).** Die Kanadierin Laila Biali gastiert am Samstag, 10. November, ab 20.30 Uhr beim Musik Kontor Herford. Dass Pop und Jazz gut zusammen gehen, ist beim Konzert von Laila Biali in der Schiller Bar Lounge, Kurfürstenstraße 2, zu erleben.

Die studierte klassische Pianistin, die in Vancouver geboren wurde, steht in der Tradition von Größen wie Joni Mitchell, Michael Bublé und Diana Krall. Dabei laufe sie niemals Gefahr, andere zu kopieren, heißt es in einer Pressemitteilung des Musik Kontors. Nicht nur in ihrer Heimat wurde die Sängerin und Pianistin mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, auch der renommierte Downbeat zählte ihre Musik zu seinen Alben des Jahres. Biali hat die Fähigkeit, traditionellen Jazz so selbstverständlich mit zeitgenössischem Pop zusammenzubringen, dass beide Stile eine zwingende Mischung ergeben. Erste Erfahrungen auf großen Bühnen sammelte Biali als Background-Sängerin von Sting.



Im Schiller: Die Musikerin Laila Biali. FOTO: MUSIK KONTOR

Der lobt sie über den grünen Klee: „Sie ist ein aufregendes und einzigartiges Talent. Ich bewundere sie sehr.“

Karten gibt es zum Preis von 28,70 Euro im Vorverkauf in der Geschäftsstelle der *Neuen Westfälischen*, Lübbberstraße 15 bis 17, sowie für 30 Euro an der Abendkasse.

### GEWINNAKTION Karten für Laila Biali

■ **Herford.** Die *Neue Westfälische* verlost 3 x 2 Karten für das Konzert von Laila Biali am Samstag im Schiller. Wer gewinnen möchte, muss heute zwischen 6 und 23.59 Uhr die unten aufgeführte Telefonnummer wählen. Viel Glück!

Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**RUFEN SIE AN: (01378) 403054**



Intensivieren ihre Kooperation: Andrea Mewitz (Rödinghausen, v. l.), Ernst-Wilhelm Vortmeyer, Helga Lütkefend (VHS), Monika Schwidde, Regina Schlüter-Ruff (Spenge), Mark Stockmeyer, Christine Kuske (Hiddenhausen) und Christel Euler (Enger). FOTO: BJÖRN KENTER

## Partnerschaft wird ausgebaut

**Neue Angebote:** Die Volkshochschule und die Büchereien im Kreis Herford wollen künftig noch enger zusammenarbeiten. Eine neue Webseite listet Veranstaltungen gesondert auf

Von Björn Kenter

■ **Kreis Herford.** Bereits seit vielen Jahren arbeiten die Volkshochschule (VHS) und die Stadt- und Gemeindebüchereien im Kreis Herford eng zusammen. Diese Kooperation soll jetzt weiter ausgebaut werden. So steht Nutzern seit kurzem eine eigene Webseite zur Verfügung, auf der alle Kooperationsveranstaltungen im Kreis Herford – mit Ausnahme der Stadt Löhne – aufgelistet sind.

Zudem bieten die Verantwortlichen der VHS und der Büchereien ein neues Format unter dem Titel „VHS-Experte vor Ort“ an. In der vergangenen Woche referierte Mark Stockmeyer, Fachbereichsleiter EDV bei der VHS, in der Gemeindebücherei Rödinghausen über das Thema 3D-Druck und stellte dem Publikum unter anderem vor, wie ein solcher Drucker funktioniert und was es dabei zu beachten gilt.

Weitere Expertenthemen in den kommenden Wochen sind Fotografie, Englisch lernen digital und Spanisch lernen digital. Die Experten beraten vor Ort kostenlos über die Möglichkeiten, sich durch VHS-Kurse den jeweiligen Themen zu nähern.



Bei der Arbeit: So sieht ein 3D-Drucker aus der Nähe aus. Zahlreiche Gegenstände lassen sich damit konstruieren. FOTO: BJÖRN KENTER

„Die Bibliotheken sind im ländlichen Bereich unser wichtigster Partner“, betont Monika Schwidde, Leiterin der VHS im Kreis Herford. Man habe hier bei den Veranstaltungen immer eine gute Atmosphäre und jemanden vor Ort, der sich kümmert, so Schwidde.

### Bildungswelt befindet sich in einem radikalen Umbruch

Die Bildungswelt sei derzeit in einem radikalen Umbruch, da offene Bildungsressourcen das Lernen von festen Orten und Zeiten lösten und Bildung für alle zugänglich machen. Bibliotheken und Volks-

hochschulen befänden sich dadurch ebenfalls im Wandel.

„Durch unser Engagement zeigen wir, dass wir zukunftsgerichtet Schnittstellen analysieren sowie Lern- und Bildungsangebote von VHS und Bibliotheken im Rahmen abgestimmter Leistungen verknüpfen wollen und können. Wir haben Angebote auch für Menschen, die digital lernen wollen und möchten diesen Wandel dadurch mitgestalten“, unterstreicht die VHS-Leiterin.

Auch die Landespolitik in NRW habe ein großes Interesse daran, vorhandene Einrichtungen wie Bibliotheken, Volkshochschulen oder Kulturberatungen zu bündeln und

zu sogenannten „Dritten Orten“ – also zu kulturellen Begegnungs- und Erlebnisorten – auszubauen.

„Wir stellen uns damit den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Menschen. In der intensivierten Zusammenarbeit sehen wir die Chance, Synergieeffekte stärker zu nutzen, um neben den bewährten Wegen auch neue gehen zu können“, ergänzt Monika Schwidde.

Für Rödinghausens Bürgermeister Ernst-Wilhelm Vortmeyer ist der Bereich Digitalisierung ein wichtiges Thema. „Wir freuen uns daher über die VHS als Partner der Gemeindebücherei Rödinghausen, auch was das Thema Integration betrifft. Unsere Bibliothek ist für die Zukunft auch im Hinblick auf den Erweiterungsbau der Gesamtschule und den Neubau der Grundschule gut aufgestellt“, so Vortmeyer.

Die Experten der VHS sind am Mittwoch, 6. Februar, ab 16 Uhr zum Thema Fotografie und am Donnerstag, 14. März, zu „Englisch lernen digital“ in der Stadtbibliothek Herford vor Ort. Weitere Termine gibt es im Internet auf der Website der VHS.

[www.vhsimkreisherford.de](http://www.vhsimkreisherford.de)

## Sachstand zu größeren laufenden Schulbauten

**Schulausschuss:** Die Sportschule erhält ein Trainingsgebäude, die Gesamtschule neue Fachräume, das Ravensberger Gymnasium eine neue Sporthalle und die Grundschule Obering einen Anbau

■ **Herford (cla).** Die Stadt baut und plant derzeit für mehreren Schulen. Was es Neues von verschiedenen größeren, derzeit laufenden Baumaßnahmen gibt, teilt die Verwaltung in einer Vorlage für den Schulausschuss mit. Die nächsten Sitzung mit. Das Gremium tagt am Montag, 12. November, ab 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses.

### GESAMTSCHULE FRIEDENSTAL

Die Arbeiten an den naturwissenschaftlichen Fachräumen der Gesamtschule Friedenstal sind weit fortgeschritten: Sie sollen – nach Absprache mit der Schulleitung – mit Beginn des nächsten Schulhalbjahres in Betrieb gehen. Die Räume werden, wie berichtet, komplett erneuert und neu ausgestattet. Noch nicht fertig gestellt ist die Elektrik in den Physikräumen.

Zudem sollen die Fachräume eine innen liegende Ver-

dunkelungsmöglichkeit erhalten. Die ist insbesondere für Versuche nötig. Die Ausschreibung dazu werde zeitnah erfolgen, teilt die Verwaltung in einer Vorlage für den Schulausschuss mit.

Die Erneuerung der Gründächer soll Ende März abgeschlossen sein, vier Monate später als ursprünglich geplant. Wegen der guten Baukonjunktur benötigt die Stadt aber bis Mitte nächsten Jahres: Die Baufirmen sind zu einem großen Teil völlig ausgelastet.

### KÖNIGIN-MATHILDE-GYMNASIUM

Das Königin-Mathilde-Gymnasium erhält ein Trainingsgebäude mit einem Koordinationsraum von 101 Quadratmetern, einem Kraftraum von 116 Quadratmetern und zwei ihnen zugeordneten Lagerräumen von je zehn Quadratmetern. Zudem soll ein Behin-

dert-WC mit Dusche auf der Galerie der Sporthalle errichtet werden.

Das Gymnasium ist, wie mehrfach berichtet, Sportschule und hat für die Erweiterung Geld vom Land NRW erhalten. Es fördert die voraussichtlichen Baukosten in Höhe von rund 734.000 Euro mit 550.000 Euro. Baubeginn soll im ersten Quartal 2019 sein. Die Baugenehmigung liegt bereits vor.

### RAVENSBERGER GYMNASIUM

Das Ravensberger Gymnasium erhält, wie ebenfalls schon mehrfach berichtet, eine neue Sporthalle und mehrere Klassenräume. Die Bauverwaltung arbeitet zurzeit am Vorentwurf. Eingearbeitet hat sie schon die Anregungen der Schule, der Sportvereine und der Abteilung Sport in der Verwaltung. Derzeit überlegt sie, wohin Klassen während der

Zeit der Bauphase ausgelagert werden können. Mit dem Baubeginn rechnet die Stadt für das letzte Quartal des nächsten Jahres.

### GRUNDSCHULE OBERING

Die Grundschule Obering erhält einen Anbau, der bereits weit fortgeschritten ist. Die finale Schalung der Holzfassade wird derzeit gefertigt und soll ab Anfang Dezember angebracht werden. In dieser Woche hat die Vormontage des Trockenbaus begonnen. Die Heizung wird, nach Informationen der Verwaltung, ab Januar eingebaut. Welches Inventar die Schule benötigt, hat sie mit der Bauverwaltung schon besprochen. Die Ausschreibungen sollen demnächst folgen.

Der Anbau kostet 3,1 Millionen Euro und sollte eigentlich Ende des Jahres fertig werden.

## LESERBRIEFE

### Mit dem Laub allein gelassen

■ Zum Artikel „Anlieger müssen Blätter entfernen“ (NW vom 20. Oktober) äußert sich dieser Leser.

„In der Hardenbergstraße befinden sich seit mindestens 40 Jahren Eichenbäume auf den Park- und Pflanzstreifen, die auf städtischem Grund stehen. Das Laub auf den Grundstücken und Gehwegen wird durch uns Anwohner entsorgt, die Fahrbahn durch die SWK gereinigt. Jahrelang ging das gut. Jetzt kehrt wohl ein neuer Besen bei der Stadt!“

Im Sommer, wenn nichts auf der Straße liegt, ziehen die Kehrmaschinen ihre Kreise über den imaginären Schmutz. Inzwischen produzieren die Bäume riesige Laubmengen, die durch uns Anlieger nicht mehr entsorgt werden können. Die Stadt Herford hat uns jetzt angeschrieben – verbunden mit der Androhung einer Geldbuße von bis zu 520 Euro. Die Mitarbeiter machen es sich einfach, Tipps zur Biotonne und Komposter! Kein Wort dazu, dass Eichenlaub kaum zu kompostieren ist. Trotzdem der Rat, das Laub selbst in Tüten zu packen und auf eigene Kosten zur SWK zu bringen. Selbst vor Jahren Verstorbene, wie meine 2010 gestorbene Mutter, wurden angeschrieben. Entschuldigung: keine.

„O!“ Herford, kann ich dazu nur sagen. Bürgermeister Tim Kähler habe ich mehrfach angeschrieben und um eine Antwort gebeten, es kam nicht einmal eine Eingangsbestätigung. Das ist Bürgernähe! Für mich sind das „Gutsherrenmethoden“, den Anliegern Arbeit machen, Kosten erheben, nicht für die Bürger arbeiten, keine Dienstleistung liefern aber drohen... Ach ja: Vorletzte Woche kam die Kehrmaschine überhaupt nicht, letzte Woche am Mittwoch und erneut am Freitag. Da lag aber kein Laub mehr auf der Straße. Aussitzen geht nicht nur in Berlin...“

Ernst-August Tilker  
Herford

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

## radio HERFORD



■ Ich bin Christina Wolff und habe heute einen Kinofilm made in OWL in meiner Sendung. „Phantomschmerz“ heißt er und wird heute im Herforder Capitol im Beisein der Filmcrew gezeigt. Die Filmemacher kommen aus Espelkamp und haben über Facebook die Schauspieler wie Katy Karrenbauer gefunden. Die Premiere im September lief schon super. Über Los Angeles, Filmträume und hohe Zuschauerzahlen ab 10 Uhr bei mir.

